

ler Politischen Abteilungen bei den MAS

nicht mit qualifizierten Genossen, mit guten Organisatoren, die über reiche Erfahrungen in der Partei- und Massenarbeit verfügen, besetzt sind. Diese Genossen müssen es verstehen, für die richtige Durchführung der Politik der Partei und der Regierung auf dem Lande zu kämpfen. Das können sie aber nur, wenn sie außer den Erfahrungen in der politischen Arbeit ein Minimum an politisch-theoretischem Wissen besitzen. Die Genossen in den Politischen Abteilungen sollen möglichst eine Kreisparteischule absolviert oder sich das Niveau einer solchen durch Selbststudium erarbeitet haben. Sie müssen die Klassenstruktur im Dorf genau erkennen und es verstehen, konsequent nach den Beschlüssen unserer Partei zu arbeiten.

An die Auswahl dieser Genossen müssen die Kreisleitungen der SED sehr verantwortungsbewußt herangehen. Sie sollten mit jedem Genossen individuell sprechen, um ihn einschätzen zu können. Jeder Genosse ist zu prüfen, ob er den Anforderungen gerecht wird. Die Genossen der Politischen Abteilungen sollen mindestens zwei Jahre Mitglied unserer Partei sein. Die Auswahl der Genossen sollte aus größeren Betrieben und Verwaltungen mit Unterstützung der dortigen Parteileitung erfolgen.

Ständige Anleitung und Beratung durch die Kreisleitung

Die Kreisleitungen müssen den Politischen Abteilungen besonders bei der Organisation der Arbeit helfen und sie zu Hauptkettengliedern der Parteiarbeit für die Verstärkung des politischen und wirtschaftlichen Einflusses der Partei auf dem Lande machen. Die jetzt von den Kreisleitungen durchgeführten ersten Besprechungen mit den Leitern und Mitarbeitern der Politischen Abteilungen sollten weiterhin regelmäßig stattfinden. In diesen Besprechungen dürfen sich die Kreisleitungen nicht nur auf die Behandlung von allgemeinen Fragen beschränken, sondern sie müssen mit den Genossen der Politischen Abteilungen auf der Grundlage der Struktur des Arbeitsbereiches der Politischen Abteilung ihre konkreten Aufgaben beraten.

Diesen Charakter trugen die gut vorbereiteten Beratungen der Kreisleitungen Grevesmühlen und Bad Döberan mit den Genossen der Politischen Abteilungen. Die Kreisleitung Bad Döberan zog zu dieser Besprechung außerdem noch zwei Genossen aus dem Rat des Kreises, zwei Genossen MAS-Leiter sowie den Genossen 1. Sekretär des Kreissekretariats der VdGB (BHG) hinzu. Diese Art der Beratungen sollten unsere Kreisleitungen immer beibehalten, um die enge und ständige Zusammenarbeit zwischen den Politischen Abteilungen, den Massenorganisationen und den staatlichen Organen zu sichern. In diesen Beratungen, sowohl im Kreis Grevesmühlen als auch im Kreis Bad Döberan, wurden sofort die Richtlinien für die Arbeitspläne der Politischen Abteilungen ausgearbeitet, die, entsprechend der Lage im Bereich der Politischen Abteilungen, die konkreten Aufgaben der Politischen Abteilungen enthalten. Die Arbeitspläne sollten auch in Zukunft gemeinsam mit der Kreisleitung ausgearbeitet werden.

Die Politischen Abteilungen der Kreise Grevesmühlen und Bad Döberan kennen auf Grund dieser wertvollen Be-

ratung ihre Aufgaben und auch die genaue Struktur ihres Tätigkeitsbereiches. Damit ist die Gewähr gegeben, daß sie ihre Arbeit richtig organisieren und die gestellten Aufgaben erfolgreich lösen werden.

Anders ist es im Kreis Wismar. Die Kreisleitung hatte sich zu dieser Besprechung nicht genügend vorbereitet. Aus diesem Grunde war ihre Anleitung oberflächlich und allgemein. Das Referat des 1. Kreissekretärs und des Sekretärs für Landwirtschaft „über die Aufgaben der Politischen Abteilungen“, nach dem Beschluß des Politbüros, zeigte, daß sich die Genossen nicht genügend damit beschäftigt hatten, wie sie die Politischen Abteilungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben anleiten müssen. Die Kreisleitung Wismar sollte in kürzester Frist eine zweite Beratung mit den Politischen Abteilungen durchführen und diese gründlich und wissenschaftlich vorbereiten.

Die Leiter der Politischen Abteilungen nehmen an bestimmten Sitzungen der Kreisleitung sowie des Sekretariats teil. Um die Arbeit der Politischen Abteilungen ständig zu verbessern, müssen die Kreisleitungen die Politischen Abteilungen gut anleiten, sie kontrollieren, erzieherisch auf sie einwirken und das persönliche Verantwortungsbewußtsein der Genossen stärken.

Die Politischen Abteilungen tragen vor der Kreisleitung der SED — auf der staatlichen Linie vor der Politischen Abteilung bei der Bezirksverwaltung der MAS — die volle Verantwortung für die gesamte politische Arbeit in ihrem Tätigkeitsbereich, auch die Verantwortung für die Arbeit der Massenorganisationen und der Grundorganisationen der SED. Das schwächt aber auf keinen Fall die Verantwortung der Kreisleitungen, für die politische und ideologische Arbeit auf dem Lande. Die Kreisleitungen haben in den Politischen Abteilungen ein wichtiges Instrument zur Aktivierung der Arbeit der Grundorganisationen auf dem Lande. Sie müssen sie so anleiten, daß sie in der Lage sind, eine operative Arbeit der ländlichen Parteiorganisationen, besonders die der MAS und Produktionsgenossenschaften, zu entfalten. Allerdings kann die Politische Abteilung in die Grundorganisationen nicht organisatorisch eingreifen, sondern sie muß bei ersten Fehlern der Genossen sofort die Kreisleitung benachrichtigen.

In einem Bericht aus dem Bezirk Dresden ist unter anderem zu lesen, daß die staatlichen Organe und die Massenorganisationen noch keine richtige Verbindung zu den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften haben. Das heißt, daß sie die fortschrittliche Entwicklung auf dem Lande nicht richtig erkannt haben und auch nicht unterstützen. Daher kommt es noch oft vor, daß die Produktionsgenossenschaften von den staatlichen Organen, von Sekretären der VdGB (BHG) und von Bürgermeistern gehemmt werden, die in einigen Fällen sogar Mitglied unserer Partei sind. In solchen Fällen ist es notwendig, daß die Politischen Abteilungen mit den Genossen eine individuelle Aussprache durchführen, ihr Verhalten zum Gegenstand einer ernsthaften Beratung in der Parteiorganisation machen, daß sie untersuchen, worin die Ursachen für ihr schädigendes Verhalten liegen und sie zur Rechenschaft ziehen.